



Lukas L. Höbarth
Hübner & Hübner

Höbarth leitet die Unternehmensberatung von Hübner & Hübner. Der 26-Jährige führt ein Team von zehn Personen. Er ist seit 2005 im Unternehmen, davor war er bei Hakle Kimberly und Tiscali. Der ehemalige Hochleistungssportler steht kurz vor seinem WU-Doktorat.



Markus Pieringer
DZ Bank

Der 35-Jährige ist Senior Manager Syndications für die Londoner Structured-Finance-Einheit der deutschen DZ Bank. Der promovierte Jurist war zuletzt im internationalen Geschäft der BA-CA tätig. Zudem lehrt er an der Lauder Business School in Wien.



Alexander M. Swoboda
Global Equity Partners

Der WU-Absolvent ist neuer Associate Partner bei Global Equity Partners. Er wird Investment Manager in einem neu aufgelegten High-Tech-Fonds. Zuletzt hat Swoboda sieben Jahre lang für McKinsey Unternehmen in Deutschland, der Schweiz und Dubai beraten.

ALLES, WAS RECHT IST

HANS GEORG LAIMER



Abfertigung neu

Für alle Arbeitsverhältnisse die auf einem privatrechtlichen Vertrag beruhen und nach dem 31. Dezember 2002 beginnen, gilt grundsätzlich das System der so genannten „Abfertigung neu“. Der Arbeitgeber leistet dabei einen laufenden Beitrag von 1,53 Prozent des monatlichen Entgelts an den zuständigen Krankenversicherungsträger, der diesen an die Mitarbeitervorsorgekasse (MVK) – die auch eine etwaige Auszahlung vornimmt – weiterleitet.

Die eingezahlten Beiträge gehen nicht verloren.

Auch die „Abfertigung neu“ ist grundsätzlich nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses auszuzahlen. Im Falle der Selbstkündigung, bei verschuldeter Entlassung, unberechtigtem vorzeitigen Austritt oder wenn noch keine drei Einzahlungsjahre seit der ersten Beitragszahlung bzw. der letztmaligen Auszahlung einer Abfertigung vergangen sind, hat der Arbeitnehmer keinen Anspruch auf Auszahlung.

Der klare Vorteil zum alten Abfertigungssystem liegt jedoch darin, dass die Ansprüche dabei nicht verloren gehen.

Change-Know-how

VERÄNDERUNGSPROZESSE. Studie belegt Coaching-Bedarf.

VON MONIKA KRIWAN

Unternehmensberaterin Sabine Pelzmann-Knafl erhob in einer Studie „Coachingbedarf und Coachinganlass im Rahmen komplexer organisatorischer Veränderungsprozesse“. „Personen in Schlüsselfunktionen brauchen Begleitung, damit ein Changeprozess erfolgreich abläuft“, so ein Ergebnis der Untersuchung, in der 225 Personen aus dem Top-Management, dem mittleren Management und der



Sabine Pelzmann-Knafl, Coaching-Expertin. [SPF]

Mitarbeiterenebene aus sich verändernden Unternehmen befragt wurden. Den höchsten Coachingbedarf bei Change-Prozessen zeigten heimische Unternehmen mit über 500 oder unter 50 Mitarbeitern, bei letzteren vor allem deren Führungskräfte.

28 Prozent der Befragten mit Change-Erfahrung haben bereits Einzelcoachings in Anspruch genommen, wobei der jeweilige Anlass stark variierte. Pelzmann-Knafl: „Wer sich selbst coachen lässt, will vor allem wirksamer in der Führung werden. Für Mitarbeiter wird Coaching empfohlen, damit sie Konflikte besser bewältigen können.“

Signifikante Unterschiede zeigten sich auch beim Coachinganlass von Frauen und Männern. „Bei Frauen geht es vor allem darum, besser mit emotional belastenden Situationen umzugehen. Männer wollen durch Coaching Widerständen wirksamer entgegentreten.“ Für Pelzmann-Knafl zeigt die Studie auch, dass es neuer Kompetenzen der Coaches bedarf: „Change-Know-how ist gefragt.“

www.pelzmann.org

MC-NETWORK



Christian Gehr, Geschäftsführer des Management Club. [Michaela Bruckberger]

Exklusive Gespräche mit Top-Managern

Im MC-Network erläutern Top-Manager einer exklusiven Runde von High-Potentials ihr „Management-Credo“ und vermitteln damit jungen Führungskräften, was man an keiner Universität und in keinem Buch lernen kann: das richtige Gespür für erfolgreiche Unternehmensführung. Der Management Club organisiert diese Veranstaltungsreihe bereits zum dritten Mal in Kooperation mit der „Presse“-KarriereLounge. Das Programm besteht aus vier (je ein-stündigen) Frühstücksterminen mit vier Spitzenmanagern. Die Gesprächspartner der nächsten Staffel sind unter anderen Walther Rothensteiner (RZB-Generaldirektor) und Michael Krammer (Chef der deutschen E-Plus, ehemals CEO des heimischen Mobilfunkers Tele.ring). Teilnehmen können Nachwuchsmanager (bis 40 Jahre) mit einem

CEMS KNOWLEDGE FORUM

Wenn sich die Community trifft